

Wiederspruch durch eigenmächtige Arbeitsverteilung am 1. Mai zu vermeiden.

Rußland.

Petersburg, 11. April. Am letzten Montag in der Mittagspause der Garde verhaftete Person ist ein Mitglied des „Sociale-Clubs“ in Gharlow, dessen Mitglieder sich eifrig verpflichtet hätten, ihr Leben zu wagen, um in wiederholten Anstrengungen den Zaren zu ermordeu. Aus Gharlow werden zahlreiche Verhaftungen gemeldet. Die Polizei glaubt, die Mehrzahl der Mitglieder dieses Völkervereins nunmehr verhaftet zu haben. Unter den Verhafteten befinden sich mehrere Studenten. Der vor einigen Tagen hier vorgenommene Selbstmord eines Offiziers Namens Kunkow wird mit dieser entdeckten revolutionären Bewegung in Zusammenhang gebracht.

Orient.

Sofia, 11. April. Die „Agence Valcanique“ erlärte die Nachrichten ausländischer Blätter über angebliche Kämpfe in Bulgarien und Sendung von Truppen nach Saribrod für unbegründet. Es handele sich um die Entsendung eines Bataillons Pioniere nach Sitowiza beufus Ausführung gewisser vor längerer Zeit beschlossener Befestigungen, für welche die Sotranie im letzten Jahre einen Kredit bewilligt habe. Auch die Behauptung von den Skrupellosen Worten sei einfach die Ausführung eines alten Planes zur Ergänzung der Armee. Uebrigens wäre es nicht Erklärungsbedürftig, wenn Bulgarien nach dem Beispiele anderer Staaten Vorkriegsplan zu seiner eigenen Verteidigung ergreife.

Lokales.

Der Redakteur uneres Original-Vertrages ist mit dem Auftrage betraut.

Härtinger Bezirksverein deutsche Angehörige. Auf der Tagesordnung der nächsten Dienstags stattfindenden Monatsversammlung stehen u. a. folgende Punkte: Beantwortung der Frage: „Welchen Einfluß haben die verschiedenen Dampf- und Wasserkraftmaschinen auf die Volkswirtschaft?“ (Referenten Herren H. Winter und Dr. Bruno Drenckmann); der Entwurf für das bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich in seinen Beziehungen zur Technik und deren Vereinfachung (Kommissionsbericht, erstattet von Herrn Büttner); die künftige Regelung der Gewerbe-Inspektion (Kommissionsbericht über die vom Hauptvereins-Vorstand übermittelte Denkschrift); im Anschluss daran wird am nächsten Sonntagabend Herr Dr. Sieber die künftigen Beziehungen zu Dresden und über die Entwicklung der Rheinlande in Deutschland“ unter besonderem Hinweis auf die in Halle noch erhaltenen Baudenkmale dieses Landes berichten.

Denkmäler. Gestern feierte der Königlich Landrath des Saalkreises Herr v. Schöner, Regierungsrath u. a. in 45. sein 50-jähriges Amtsjubiläum. Um Mitternacht des Jubiläums war die Feyer nur eine einfache. Herr Kreisrath Herr Haack überbrachte Namens der Beamten des Landrathsamtes, Herr Baron v. Bülow im Namen des Kreis-Verwaltungsraths und der Mitglieder des Kreisrathes Glückwünsche. Herr Regierungsrath v. Biele war erlösend, um für sich und im Namen der Staatsregierung Glück- und Segenswünsche zu überbringen. Im Auftrag des Kaisers überreichte derselbe als Zeichen königlicher Gütlichkeit und Anerkennung dem Kronenrath II. Klasse. — Am nächsten Mittwoch feiert Herr Pastor Schödel im nächsten Sonntag sein 50-jähriges Amtsjubiläum. Derselbe ist der größte Theil der gedachten Zeit in jenem Orte als Seelsorger thätig gewesen. Die Gemeinde beabsichtigt, den Gedenktag in würdiger Weise zu begehen.

Am Vortage der Mitglieder des Stadttheater-Orchesters findet am nächsten Sonntag ein Concert statt, zu welchem die Mitglieder des Stadttheater-Orchesters Herr Rinaldi, Violin, Herr Probst, die Herren Ritzsch und Herr Müller im Violoncello, Herr Richter, Herr Kapellmeister Weintraub die Leitung übernehmen. Ferner wird dabei neben dem Orchester die Regimentskapelle mit.

Brothers Samson. Mit großer Spannung wurde in Sachsen Preussens die Ankunft der Brothers Samson erwartet; denn Samson, dessen Ruhm in Amerika erst in jüngster Zeit nach England und Amerika, wo die Athleten zum Sport geworden ist und hohen Werten für und gegen die Matadore unter den Stärksten abgehoffen werden, überall sind Leute von Meier, Spornheim, Straßmeier u. herangezogen, um sich zu messen, doch Samson blieb stets Sieger. Samson, dessen Ruhm in Amerika erst in jüngster Zeit nach England und Amerika, wo die Athleten zum Sport geworden ist und hohen Werten für und gegen die Matadore unter den Stärksten abgehoffen werden, überall sind Leute von Meier, Spornheim, Straßmeier u. herangezogen, um sich zu messen, doch Samson blieb stets Sieger. Samson, dessen Ruhm in Amerika erst in jüngster Zeit nach England und Amerika, wo die Athleten zum Sport geworden ist und hohen Werten für und gegen die Matadore unter den Stärksten abgehoffen werden, überall sind Leute von Meier, Spornheim, Straßmeier u. herangezogen, um sich zu messen, doch Samson blieb stets Sieger.

„Eigenthum“ Mentwid „Fortuna“ Die Gedankten kugelten sich so rasch und so bunt durch das kleine und große Gehirn der Frau Müller, daß sie eine geraume Zeit brandigte, um völlig wieder in Ruhe zu kommen. Sie nahm ganz erdicht die Briefe ab und yugte eifrig die Gläser; am Ende lag's am ihnen, daß sie eben Alles doppelt gesehen?

In diesem Gefächte löste sie der eifrigste Genuß des Bardiers Dachte, der wie stets im kurzen Trab die Straße hinauf kam und der Müllerin nur im Vorbeistreichen die Worte zurief: „Wissen Sie schon, daß es raus ist?“

„Was soll raus sein?“ Lieber Doktor, bleiben Sie doch stehen und geben mir Antwort! Weinen Sie die Einbruchsgefahr bei'm Teuertrauf? Oder die kleine Gefährde von Frau Mayer mit dem Stadtrumpfer? Der den Banterotti von Edelmann und Sohn? Ja beschwören Sie: reden Sie!“

„Nichts von dem Allen! Das große Loos ist raus!“

„Was Sie sagen! Und am Ende dieser? Ach, bu allmächtige Güte!“

„Wenigstens zum Theil! Eben bekam der Rentant Hagemann von seinem Freunde, dem Obercolporteur Dietrich in ... eine Privatdepesche. Da hand's drin! Spielten Sie auch?“

war es auch, wo er sich Neugier Gelüste verbrach. — Nummer trennten sich die beiden Brüder. George ging nach Deutschland, nahm einen neuen Partner und debütierte in Hannover. — Zur Konkurrenz meldete sich der Präsident des bekannten Hannover'schen Athletenclubs. Seine Bemühungen, die beiden Brüder zu gewinnen, scheiterten, denn von dieser Seite zu frengen oder zu zerschlagen, blieb erfolglos, Samson siegte. — Halle ist der nächste Ort des Auftretens, trotz wiederholter Auforderung an die stärksten Männer der Stadt, ist wieder noch keine Werbung in den Kaiser's Sälen zu einer Konkurrenz eingeleitet. Die Werbung der Stadt, Hannover, ist deshalb hauptsächlich zu den besten und können wir sie nur als höchst lobenswerth empfehlen. Die Leute arbeiten mit widerlicher Kraft und nicht mit Jambung.

Der Führer durch Halle und Umgegend für Fremde und Einheimische. In dem neuen, vollständig überarbeiteten, hierher in neuer (6) umgearbeiteter und revidierter Auflage erschienen. Es ist darin sowohl eine illustrierte (1 M.) wie nicht illustrierte (75 Pf.) Ausgabe vorhanden. Beigefügt sind ein Plan der Stadt, ein Situationsplan des Stadtbereichs sowie eine Karte der Umgegend. Das treffliche Buchlein kann nur angelegentlich zum Kauf empfohlen werden.

Produktion des Cberbergamtbezirks Halle im Jahre 1890 (vergleichen mit der in 1889 in Tonnen: Steinkohlen 23121 (weniger 2348), Braunkohlen 14117508 (mehr 1202581), Glimmer 67256 (mehr 2094), Kupfer 457107 (mehr 766), Zinnblei (mehr 1), Manganerz 422 (mehr 842), Zinn 4064 (mehr 964), Zink 928381 (mehr 337), Streholz 105966 (weniger 4878), Kalkstein 402444 ohm (weniger 13534 ohm).

Verleumdungen. Am Freitag wurde an hiesiger Gerichtsstelle das ehemals Meue'sche Grundstück an der Bahnhofsstraße gegenwärtig veräußert. Der Verkäufer, Herr Meue, erlangte mit 42000 M. ab. — Seitens erfolgte die imangewöhnliche Veräußerung des ehemals Meue'schen Grundstücks an der Meuebergstraße. Hier waren zwei Hypothekengläubiger mit 41600 M. verbüßten.

Veräußerung. Am Freitag Mittag gegen 1 Uhr kam das preiswürdige Pflanzengeld Nr. 90 ohne Führer in vollem Schutze die Dessauerstraße herunter nach dem Steinhof u. Vor dem Golph zum „Grünen Hof“ stürzten die Pferde, wobei sie erhebliche Verletzungen erlitten, die sie längere Zeit dienstuntauglich machen werden. Glücklicher Weise sind weitere Unfälle nicht herbeigeführt worden.

Eine blutige Schlägerei fand am Freitag Abend zwischen mehreren politischen Arbeitern in der Zwölfsstraße statt. Einer der Beteiligten, Maurergeselle E., wurde erhebliche Kopfverwundungen und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Am Freitag wurde am hiesigen Gerichtsplatze die Strafbefehl Nr. 90 ohne Führer in vollem Schutze die Dessauerstraße herunter nach dem Steinhof u. Vor dem Golph zum „Grünen Hof“ stürzten die Pferde, wobei sie erhebliche Verletzungen erlitten, die sie längere Zeit dienstuntauglich machen werden. Glücklicher Weise sind weitere Unfälle nicht herbeigeführt worden.

Die Wollfabrik. In einer Maschinenfabrik an der Meuebergstraße erregte sich gestern Nachmittag ein Unglücksfall infolge, als der dort beschäftigte Arbeiter E. von der Welle des Schiefgesenks erlag und in dieselbe hinein geschleudert wurde. Anger einer nicht unerheblichen Kopfverletzung wurde der Mann noch Brustverletzungen an einem Beine davon, wobei seine Lebensführung nach der Sp. nicht angeordnet wurde. Herr konnte er, da die eintreffenden Verletzungen nicht bedenklich waren, nach Aufhebung der erforderlichen Verbände wieder entlassen werden.

Wohin gehen wir heute? Stadttheater: Nadm. „Krieg im Frieden“. Wald. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“.

Wohin gehen wir heute? Stadttheater: Nadm. „Krieg im Frieden“. Wald. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“.

Gerichts-Zeitung.

Halle, 10. April. (S. 68) (S. 68) In der Nebenverurtheilung wurde am 22. September v. J. Nadm. 4 Uhr ein höchst gewaltthätiger Mordgang ab, wobei mehrere Verletzte erheblich verletzt worden sind. Aus diesem Anlaß war Auflage erhoben gegen den 21-jährigen Maurer Albert Wilhelm Weite, den 25-jährigen Maurer Paul Otto Weite und den 25-jährigen Maurer Hermann Dito hier wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und gemeinschaftlicher Körperverletzung. Ueberführt wurden die Angeklagten, das meist wiederrechtlich in einen Neubau einbezogen zu sein und zwar gemeinschaftlich, sowie mit dort arbeitenden Maurern Streit angefangen und der widerrechtlichen Verletzung des aufgeführten Hausfriedens durch Brandstiftung am Hause im Hofe des Hauses nicht Folge geleistet zu haben. Die erste Gemalthat hat Wilhelm Weite begangen, indem er den Keller Weite ins Gesicht geschlagen, dafür aber von diesem in gleicher Weise behandelt worden ist, was die Angeklagten zu weiteren Vergehen bewegen hat, bezw. daß Weite zu einem weiteren hinaus auf die Straße geschritten, um dort Weite zu schlagen, Weite ist davon gestürzt und von Wilhelm Weite mit einem Kettenschlüssel verunruhigt worden ist, so daß er außer anderen Verletzungen eine 8 cm lange Kopfwunde davongetragen hat. Der zum Schlichten des Streites um zur Trennung der Wählenden von dem Mithinbeizenden erschienenen Angeklagten Weite hat sich aber später mit einem Kettenschlüssel auf die Weite geschlagen, was die Angeklagten zu weiteren Vergehen bewegen hat, bezw. daß Weite zu einem weiteren hinaus auf die Straße geschritten, um dort Weite zu schlagen, Weite ist davon gestürzt und von Wilhelm Weite mit einem Kettenschlüssel verunruhigt worden ist, so daß er außer anderen Verletzungen eine 8 cm lange Kopfwunde davongetragen hat.

Wohin gehen wir heute? Stadttheater: Nadm. „Krieg im Frieden“. Wald. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“.

Wohin gehen wir heute? Stadttheater: Nadm. „Krieg im Frieden“. Wald. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“.

Wohin gehen wir heute? Stadttheater: Nadm. „Krieg im Frieden“. Wald. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“.

Wohin gehen wir heute? Stadttheater: Nadm. „Krieg im Frieden“. Wald. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“.

Wohin gehen wir heute? Stadttheater: Nadm. „Krieg im Frieden“. Wald. „Die Verheißungen von Nürnberg“. B. Hoftheater: Nadm. „Die Verheißungen von Nürnberg“.

Kamerun-Bezieh, daß dem Reichstage ein diesbezüglicher Nachtragsetz zugehen werde; die Summe soll aus der Reichskasse hergegeben, aus den Zollstrafen Kameruns zurückgeführt werden. — **Samburg, 11. April, 6 Uhr 15 Min. Abends.** (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der „Samburger Korrespondent“ berichtet, daß die Unterlassung eines kaiserlichen Glückwunsches an Bismarck zurückzuführen sei auf neuerdings aufgetretene Verhimmungen, zusammengefaßt mit der bekannten Welfenbons-Angelegenheit, als deren intell. leitender Urheber Bismarck gilt.

R. Popen, 11. April, 4 Uhr 10 Min. Nadm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Ein Marsch des Bataillons in Krotschin an die russische Grenze, der große Beunruhigung hervorgerufen hatte, hat sich als eine übliche Alarmierung herausgestellt.

M. Weisig, 11. April 2 Uhr 25 Min. Nadm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Ein verheerender Grabenbrand wüthet auf dem Karolinenjoch; aus der brennenden Grube wurden 20 bestaute und schwer verwendete Bergleute sowie ein toter Bergmann heraufgeführt. Auch die Pferde in der Grube sind umgekommen.

H. Lippe-Desmold, 11. April, 4 Uhr 15 Min. Nadm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der Fürst Woldeemar hat telegraphisch die Fürstin Sophie, Großherzogliche Hoheit von Baden, im Falle seines Ablebens zur Regentin ernannt.

Gruel im Sudan.

L. Paris, 11. April, 4 Uhr 35 Min. Nadm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Ein Aussehen erregender Artikel der „Illustration“ schildert die Greuelthaten eines systematischen Ausrottungskrieges Frankreichs gegen eingeborene Sudanesen. Seit drei Jahren würden unter die Sklavensünder Prämien verteilt, indem denselben die eine Hälfte der Gefangenen überlassen wird, die andere zu tödten sie verpflichtet werden.

ri. Rom, 11. April, 3 Uhr 40 Min. Nadm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Hierseits verlannt, daß der Bisconti Venosta zum Vorkämpfer in Paris ausgerufen sei.

V. Petersburg, 11. April, 6 Uhr 40 Min. Wds. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Schon im Jahre 1890 hat der Zar gebotet mit der Kräftigung des Großfürsten Michael wegen dessen aufstehender Glaubnis, eine Jagatiew zu heirathen, ohne welche er nicht leben könne, und wovon der Großfürst aus Aufstand. Als dieser nun kürzlich seine Vermählung mit der Wehrerin meldete, hat der Zar ihn unter zornigen Worten sofort fallirt und die für ihren Sohn eintretende Mutter, die Großfürstin Olga nach der Krim verbannt. Die Sache macht einen sehr ersten Eindruck.

Unruhen auf Kreta.

P. London, 11. April, 5 Uhr 25 Min. Nadm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Aus Kreta sind Nachrichten über erneute Unruhen eingelaufen; letztere sind dadurch hervorgerufen, daß die erwartete Annahme nicht gewährt worden sei. Es erschienen wieder bewaffnete Banden, darunter sogenannte heilige. Die Geschehe haben bereits begonnen.

Wolff's telegr. Korrespondenz-Bureau.

W. B. Weimar, 11. April, 3 Uhr 35 Min. Nadm. Der Großherzog empfangt heute eine Deputation des russischen Generals von dem russischen Jägerland, zu dessen Chef er vor 50 Jahren ernannt wurde.

W. B. Karlsruhe, 11. April, 5 Uhr 40 Min. Nadm. Ueber das Befinden der Kronprinzessin von Schweden sind am hiesigen Hof sehr befriedigende Nachrichten eingegangen; der Kronprinz und die Kronprinzessin befinden sich in Skairo, wobei der Arzt konstatirt, daß die Niere der Kronprinzessin sehr gut bekommen sei. Die Herrschaften reisen am 21. April von Skairo nach Corrent ab, wo man längeren Aufenthalt nimmt. Die Nahrung hängt ganz von der Witterung ab.

W. B. Nigier, 11. April, 5 Uhr 5 Min. Nadm. Der Großfürst Georg ist auf einem russischen Kreuzer heute von Brest abgegangen, um die belarussischen Inseln sowie Korfu und Zypern zu besuchen.

W. B. Janzibar (über London), 11. April, 7 Uhr 20 Min. Abends. Der ehemalige Reichskommissar Major v. Wismann hat die Erklärung abgegeben, daß er unter dem ihm dargebotenen Bedingungen als Kommissar zur Verfügung des sultanischen Gouvernors im Reichsdienst verbleiben wolle.

Berlin, 11. April. Die Anfrage der Abg. v. Huelst und Haack, betreffend die österr. Reichsrenten, soll schon am Montag auf die Tagesordnung des Reichstags gesetzt werden. Nach dem „Ev. K.-Bl.“ soll Superintendent Faber aus Wagberg morgen Vormittag 10 Uhr im hiesigen Dom eine G. Sprechzeit halten.

Flensburg, 11. April. In der gestrigen Sitzung des ev. Angl. Rathes wurde nach in mehreren Vorträgen die innere und äußere Mission behandelt; heute erfolgt der Schluß des Kongresses.

Paris, 11. April. Die Polizei verhaftete in Calais vier Engländer, welche verdächtigt sind, die letzten großen Postschiffe auf den belgischen Eisenbahnen verübt zu haben.

Spinac, 11. April. Mehrere Lyoner Glasfabrikanten haben in Folge von Streiks ihre Fabriken hierher verlegt, deren Betrieb am 1. Mai beginnen soll. Die Wädelsfabrik der Lyoner Eisenbahn, welche den Betrieb machen, die hiesigen Arbeiter gegen das neue Unternehmen aufzustehen, sich von der Bevölkerung gewonnen werden, scheinlich abzureufen.

Madrid, 11. April. Der Minister Rath beschloß, sämtliche öffentlichen Arbeiter-Kundgebungen am 1. Mai zu unterlassen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtliches Wetter am 13. April. Bei nordöstlichen bis südlichem Wind, theils heiteres, theils wolfiges, am Tage etwas wärmeres Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger“. Berlin, 11. April, 6 Uhr 55 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die „Kron-Bl.“ berichtet, daß in diplomatischen Kreisen sicher angenommen werde, daß der französische Botschafter Herbetz gehe, allerdings nicht vor dem Herbst. Eine Schwärztheit bereite die Wahl des Nachfolgers. Die „National-Zeitung“ meldet in Saden der

Privattelegramme des „General-Anzeiger“. Berlin, 11. April, 6 Uhr 55 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die „Kron-Bl.“ berichtet, daß in diplomatischen Kreisen sicher angenommen werde, daß der französische Botschafter Herbetz gehe, allerdings nicht vor dem Herbst. Eine Schwärztheit bereite die Wahl des Nachfolgers. Die „National-Zeitung“ meldet in Saden der

Privattelegramme des „General-Anzeiger“. Berlin, 11. April, 6 Uhr 55 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die „Kron-Bl.“ berichtet, daß in diplomatischen Kreisen sicher angenommen werde, daß der französische Botschafter Herbetz gehe, allerdings nicht vor dem Herbst. Eine Schwärztheit bereite die Wahl des Nachfolgers. Die „National-Zeitung“ meldet in Saden der

Privattelegramme des „General-Anzeiger“. Berlin, 11. April, 6 Uhr 55 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die „Kron-Bl.“ berichtet, daß in diplomatischen Kreisen sicher angenommen werde, daß der französische Botschafter Herbetz gehe, allerdings nicht vor dem Herbst. Eine Schwärztheit bereite die Wahl des Nachfolgers. Die „National-Zeitung“ meldet in Saden der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 10. April. Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-parodistische Oper in 3 Akten von W. Schickel. Im dem prächtigen Fest, dessen Ansetzungskraft und Beliebtheit seit langer Reihe von Jahren unvermindert geblieben sind, giebt sich neben dem feinen Sinn für das Komisch-Charakteristische ungenügendere Gründungsbedenken und großtätiger Genußgefühl.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

* Frau K., hier. Sie können unter den obigenbenannten Verhältnisse darauf dringen, das nach Herrn Gemanne die Verwaltung des Vermögens entzogen wird. Nach § 1624 des B. G. B. kann die Verwaltung des Vermögens durch unzureichende Wirtschaftlichkeit das ehrenrührige Verwaltungsverhältnis in Gefahr bringen, bedingend, daß die Verwaltung, insbesondere des Vermögens, selbst überlassen wird.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Grasfamen engl. Pflanzen.

Sorten Mischungen, Einfassungen, Malen, Weißbische, J. R. Strässner. Sämereien feld. Gemüses. merzien u. a. verschied. Sorten, frische Obst-Gefäße, alle in Lager, feinstes, Brauer bei J. R. Strässner, Bernburgerstraße 13.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Bestellungen auf die „Leipziger Moden-Zeitung“.

die als Probeummantel der heutigen Landauslage des „General-Anzeiger“ beiliegend, werden für die Stadt Halle a. S. und Umgebung von der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Große Ulrichstraße 36, entgegengenommen.

Familien Nachrichten.

Dank. Beim Hinscheiden unseres unvergesslichen guten Sohnes Ernst sind uns so ungemein zahlreiche Beweise der Liebe, der Anteilnahme und Theilnahme geworden, für die wir unseren tiefgefühltesten Dank hiermit aussprechen.

Auctionen.

Cigaretten- und Cigaretten-Auction. Montag den 13. April etc., von Vormittag 11 Uhr an veröffentlichen wir unter freier Versteigerung aller Waaren 3 im Restaurant „Altenburger Hof“: 35 Milde Cigaretten und 20 Milde Cigaretten in verpackten Sorten.

Zu verkaufen.

Großes Hausgrundstück. Ein gr. Hof, Garten, Keller, Stall, Pflanzl., u. d. Wohnn. noch bebauungsfähig, für jedes Geschäft geeignet, zu verk. Abt. unter A. 5 postl. Postamt II. erb.

Ein Paar ff. Bekleidungsstücke zu verkaufen.

Ein Paar ff. Bekleidungsstücke zu verkaufen. Schmeidegasse 9, 1 Tr. Junge, rotzf. Westen u. blaue. Wollener u. verk. Gr. Klausstr. 21.

Zu kaufen gesucht.

Alte geb. Briefmarken. n. Gouverts aus d. J. 1850-67, a. g. g. u. s. u. d. K. Kaiser, Reichsamt, 1. Ein geb. Briefmarken wird zu kaufen ges. Zaunstraße 1, 3 Tr. 1.

Zu vermieten.

Ein ger. Vorder-Stube als Comptoir od. Niederlage u. d. Al. Ulrichstr. 2. Eine Stube ist zu vermieten. Zehlfingstr. 6, p. Nähe der Bahn. 3 St. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Karlstrasse 7a.

Karlstrasse 7a. sofort od. 1. Juli freundlich. Hofwohn. u. Entwurfsh., neu renovirt, 190 Mk. Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermieten. Zu erfragen Auguststr. 60, im Laden.

Nähe der Bahn.

Ein ger. Vorder-Stube als Comptoir od. Niederlage u. d. Al. Ulrichstr. 2. Eine Stube ist zu vermieten. Zehlfingstr. 6, p.

Möblierte Zimmer.

Ein ger. Vorder-Stube als Comptoir od. Niederlage u. d. Al. Ulrichstr. 2. Eine Stube ist zu vermieten. Zehlfingstr. 6, p.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.

Stellen finden.

Jüngerer Kellner gesucht. Mühlmann's Metzger, Nr. Wallstr. 4. Kräftiger Laufbursche gesucht. Nr. Wallstr. 22. 1 Bursche zum Hefen-Austragen wird gesucht. Bäuerstraße 2.



Das seit länger denn 20 Jahren bestehende

Hauptgeschäft

der Brückenwagen- und Windenfabrik von M. M. Mollnau

seit 1857

M. M. Mollnau & Co.

befindet sich wie bisher

vis-à-vis

der Halleschen Maschinenfabrik.

11. Merseburgerstr. 11.

vis-à-vis

der Halleschen Maschinenfabrik.

Bei vorkommenden Bestellungen bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Stadt-Theater.

Officiell.

Sonntag den 12. April 1891.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags:

Letzte Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Krieg im Frieden.

Aufspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz v. Seldinhan.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Ende 6 Uhr.

Abends:

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
 Veit Pogner, Goldschmid
 Kunz Rogelwang, Sängler
 Peter Beckmesser, Stabschreiber
 Franz Kothner, Bäcker
 Hans Falke, Zimmermeister
 Ulrich Gimpinger, Würstfäher
 Augustin Meier, Schneider
 Hermann Ortel, Seifenhändler
 Hans Schwarz, Strumpfwirker
 Hans Pils, Kupferfäher
 Hansler von Stolzing, ein junger Ritter aus Franzen
 David, Sachsens Lehnvater
 Eva, Pogner's Tochter
 Magdalene, Eva's Nichte
 Ein Rechtschlichter

Meisterfinger

Herr Keller.
 Herr Koch.
 Herr Krieg.
 Herr Bachmann.
 Herr Zimmermann.
 Herr Landes.
 Herr Marktgraf.
 Herr Schubert.
 Herr Schumm.
 Herr Draack.
 Herr Stübgen.
 Herr Brinmann.
 Herr Blechner.
 Herr Kaminski.
 Herr Dopf.

Bürger und Frauen aller Ränge, Gefellen, Lehrlinge, Mädchen, Volk.

Nürnberg um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Der erste Aufzug spielt in der Katharinenkirche zu Nürnberg, der zweite in der Straße vor den Häusern Pogner's und Sachs', die erste Hälfte des dritten in Hans Sachsens Werkstatt, die zweite Hälfte auf einem freien Platze, durchschlingelt von der Burg, im fernem Hintergrunde die Stadt Nürnberg.

Nach jedem Akt 20 Minuten Pause.

Hans Sachs Wilhelm Schaffganz, Kgl. Hofopernjäger, als Gast.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Montag den 13. April 1891. 210. Vorstellung. 68. Vorstellung außer Abonnements. Amicus und letztes Gastspiel des Hoftheater-Directors Friedrich Haase, Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters in Dresden. Sie ist wahnsinnig. Drama in 3 Akten nach Moliere'sche von E. Schneider. Hierauf: Wiener in Paris. Genrebild in 2 Akten von Döller.

Café Monbijou,

kleine Ulrichstraße No. 10.

ff. Biere. Gut gepflegte Weine.

Neue elegante Bedienung.

Verpachtung.

Das mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete

Restaurant z. d. Reichshallen, Halle, Wuchererstr. 26,

mit großem Ballsaal und geräumiger Theaterbühne, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn, Gartenorangerie etc. bin ich genehm, der 1. Juli cr. anderweitig zu verpachten. Tüchtige kantonfähige Wirthe wollen sich nur schriftlich mit mir in Verbindung setzen.

Carl Berger, Branerei Merseburg.

Kaufmännische Blätter.

Fach- und Zeitschrift für Kaufleute. Haupt-Organ

sämmtlicher kaufmännischen Vereine Deutschlands.

Haltjährlich 26 Nummern à 18 Quartseiten. Preis vierteljährlich

2 M. gegen Vorauszahlung. Zu beziehen zu vorstehendem Preise durch

alle Buchhandlungen und Post-Anstalten, unter Kreuzband für M. 2.40

von der

Verlagsbuchhandlung G. A. Gloeckner, Leipzig.

Die im XI. Jahrgange stehende Fachschrift eignet sich für selbst-

ständiges wie auch für junge Kaufleute jeder Stellung.

Abonnenten können jederzeit eintreten u. erhalten die rückständigen

Nummern des betr. Quartals, soweit noch vorhanden, nachgeliefert.

Probenummern, sowie Verlags-Katalog der unterzeichneten Firma

stehen unberechnet und postfrei zur Verfügung.

G. A. Gloeckner, Kaufmännischer Verlag,

Leipzig, Nürnbergerstr. 68.

Hugo Bornschein,

Buchbindermeister in Reuschberg,

Verleger des

General-Anzeiger zu Halle a. S.

für Dürrenberg und Umgegend,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Einbände aller Art, sowie alle in's Fach einschlagende Arbeiten. Anträge für Anzeigen, sowie für Bestellungen auf den „General-Anzeiger“.

Im Logen-Saale, Albrechtstrasse

Dienstag d. 14. April, Abends 8 Uhr

Rhetorische Soirée

von Helene Wagner.

I. Theil.

Frau Helde. Rud. Baumbach.

Der Tazzelwurm. Rud. Baumbach.

Der fahrende Schüler. Otto Roquette.

Gardinenprodigt. Rud. Baumbach.

Der Pumpbrunnen. F. Rückert.

Ein lustiges Trauerspiel.

Wat will de Kirl? Fritz Reuter.

Billlets: Reservirt Platz à 3 u. 2 Mk., nicht reservirt 1 Mk., sind bei den Hrn. Buchhändlern Schmidt & Simon

und Abends an der Kasse zu haben.

Bayerisches Bierhaus

„Zu den 2 Thürmen“, Geißstraße 26/27.

Sonntag früh:

Gefüllte Zwiebeln,

Speckruchchen.

Sonntag Abend:

Kalbsrouladen.

Rödels Restaurant.

Montag den 13. b. Mts. Erstes großes

Schachfest, von 10 bis 12 Uhr.

Internat in Gefang u. Stalteinrich-

terheit Emilie von Cöln, Concertfängerin,

Sophienstr. 9. Sprechst. 4-6.

Zur Abhaltung von

Concerten und Ballmuskeln

empf. seine vorz. Kapelle, getheilt od. im

Ganzen.

Musikdir. Nebnich,

Gönnen.

Remus & Co., Uhrmacher,

Halle a. S.,

Bernburg, Bernauerstr. 68.

Haltstelle der Pferdebahn.

Billigste Reparatur aller Arten

Uhren, Ketten u. Ringe unter

2jähriger Garantie.

Spezialist in exakter Verstellung

verdorbenen Uhren.

Karlsruhe

Schirm-Stocks, Pfeifen

HALLEN'S

SPECIALGESCHÄFT

Leipzigstr. 4. Stets Neuheiten.

Christian Glaser,

Halle a. S.,

Gr. Klausstr. 24 u. Kl. Klausstr. 9

empfeht

eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl billigst.

Sandbagger

in der

Zu den Mühlgraben, unterhalb

der Annenborrer Mühle kann Sand

abgegraben werden. Besonders ab-

zugeben werden in der

Mühle zu Annenb. täglich von

Nachmittags 2 Uhr entgegen-

genommen.

Die Sorten- und Schmelzfabrik von

K. Langenhan,

beendet sich Grajeweg 14.

Materialwaaren-

Geschäft, „Leine Hall“, zu übernehmen

gedacht. Agenten werden Gesl. Off. J. 20 Exp. d. Bzg. erb.

Schwarze Strümpfe,

goldsch, empfiehlt

H. Zeise, Leipzigerstraße 16.

Kleine gelbe Bündel angeliefert. Geg. Injectionsgebühr u. Futterkosten abzug, h. Schulze, Steinweg 19.

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ihnen verleihe an Jedermann, der sich per Postkarte eine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Hoberzieher, Joppen u. Regenmäntel, ferner Proben von Jagdtroffen, farbigen Tuchen, Feuerwebröcken, Blüden, Chaisen- und Divortuchen etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco — jedes beliebige Maß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für muster-getreue Waare.

Zu 2 Mk. 50 Pf.

Stoffe — Zwirnbaugin — zu einer dauerhaften Hofe, kein farrrirt, glatt und gestreift.

Zu 4 Mk. 50 Pf.

Stoffe — Zwirnbaugin — zu einem modernen, guten Bauginanzug in hellen und dunklen Farben.

Zu 3 Mk. 90 Pf.

Stoffe — Zwirnbaugin — zu einem modernen, guten Hoberzieher, in blau, braun, olive und schwarz.

Zu 7 Mk. 50 Pf.

Stoff — Sammetstoff — zu einem feinen Sammetanzug, modern farrrirt, glatt und gestreift.

Zu 3 Mk. 50 Pf.

Stoffe — Voden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in grau, braun, farbigen etc. etc.

Zu 5 Mk. 50 Pf.

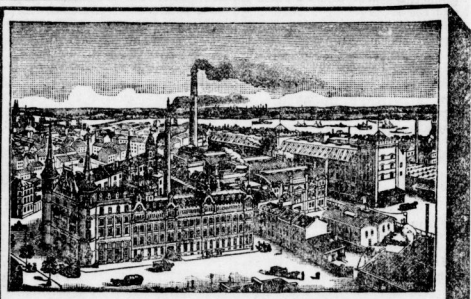
Stoffe — Velour-Baugin — zu einem modernen, gutem Bauginanzug in hellen u. dunklen Farben, farrrirt, glatt und gestreift.

Zu 5 Mark

Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuch-Anzug.

Reichhaltige Auswahl in farbigen und schwarzen Tuchen, Baugin, Cheviots und Sammetstoffen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot Augsburg.



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

Stollwerck'sche Chocoladen sind überall in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Direct

Import. Havana-Cigarren renommiertester Marken

in allen Preislagen (von Mk. 100.— bis 2000. per Mill.). Fabrikate aus nur importirten Tabaken von Mk. 80 bis Mk. 200 per Mill.

R. F. Liedtcke,

Berlin W., Unter den Linden 12, zu ebener Erde.

Telegr.-Adresse: „Tabacco-Berlin“.

Telephon-Amt I. 7042.

Holz-Theer,

schwed. Kientheer, als auch deutsches Holztheer, auch Holz-Schutzmasse liefern und empfehlen

Halle a. S. Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.